

Vom Beten – Unser Vater

Zwei mal findet sich das Gebet – Unser Vater in der Bibel. Einmal im Matthäusevangelium und einmal im Lukasevangelium. Es sind 2 verschiedene Gelegenheiten in denen Jesus seinen Jüngern dieses Gebet gibt. Einmal in der Bergpredigt und einmal nachdem Jesus selbst gebetet hatte. Es ist vor allem das Gebet für wiedergeborene Christen.

Matthäus 6,5-15

Matthäusevangelium 6,5-15 Jesus spricht zu seinen Jüngern: Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen.

8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.

9 Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten:

Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name.

10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldner.

13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.

15 Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Lukas 11,1-4

Lukasevangelium 11,1-4 Und es begab sich, dass Jesus an einem Ort im Gebet war; und als er aufhörte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!

2 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Unser Vater, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name!

Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden.

3 Gib uns täglich unser nötiges Brot!

4 Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist!

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!

Das Gebet das uns Jesus gibt, beginnt mit der Aufforderung, den Namen unseres Gottes = unseres Vaters im Himmel zu heiligen.

Matthäus 6,9 / Lukas 11,2 Unser Vater

Johannesevangelium 1,11-13 Er, Jesus kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

12 Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an

seinen Namen glauben;

13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Mit unserer Bekehrung wurde der himmlische Vater unser Vater. Darum unser Vater – Leider hat sich die Vertauschung der beiden Wörter Unser Vater ↔ Vater unser bis in die christlichen Kreise eingeschlichen. Ich selbst richte mein Gebet nach den Worten der Bibel und beginne viele meiner Gebete mit Unser Vater. Dadurch geschieht das -Erhebet eure Häupter.

Lukasevangelium 21,27+28 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

28 Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.

Durch denn Beginn des uns von Jesus gegeben Gebetes geschieht die Ausrichtung zum Vater im Himmel – damit geschieht auch die Erhebung des Hauptes.

Matthäus 6,9 / Lukas 11,2 Der du bist im Himmel

1. Könige 8,22 - 26+27 Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Gemeinde Israels, und er breitete seine Hände zum Himmel aus und sprach:

Und nun, du Gott Israels, lass doch dein Wort wahr werden, das du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast!

27 Aber wohnt Gott wirklich auf der Erde? Siehe, die Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen; wie sollte es denn dieses Haus tun, das ich gebaut habe!

Matthäus 6,9 / Lukas 11,2 Unser Vater der du bist im Himmel - Geheiligt werde dein Name.

Jesus betet im: Johannesevangelium 17,11 Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, gleichwie wir!

Nur in der Bewahrung durch den Vater können wir in der Heiligung leben und geheiligt bleiben.

Jesus gibt uns den Auftrag den Namen des Vaters im Himmel zu heiligen. Jesus selbst hat sich geheiligt: Johannesevangelium 17,19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.

Hebräerbrief 3,12-15 Habt acht, ihr Brüder, dass nicht in einem von euch ein böses, ungläubiges Herz sei, das im Begriff ist, von dem lebendigen Gott abzufallen!

13 Ermahnt einander vielmehr jeden Tag, solange es »Heute« heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt wird durch den Betrug der Sünde!

14 Denn wir haben Anteil an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten,

15 solange gesagt wird: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht wie in der Auflehnung«.

Matthäus 6,10 / Lukas 11,2 Unser Vater der du bist im Himmel– Dein Reich komme.

Sein Friedensreich komme -

Jesaja 35,1 Die Wüste und Einöde wird sich freuen, und die Steppe wird frohlocken und blühen wie ein Narzissenfeld.

2 Sie wird lieblich blühen und frohlocken, ja, es wird Frohlocken und Jubel geben; denn die Herrlichkeit des Libanon wird ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Saron[-Ebene]. Sie werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes.

3 Stärkt die schlaff gewordenen Hände und macht fest die strauchelnden Knie;

4 sagt zu denen, die ein verzagtes Herz haben: Seid tapfer und fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes; er selbst kommt und wird euch retten!

(5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden;

6 dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen lobsingend; denn es werden Wasser in der Wüste hervorberechen und Ströme in der Einöde.

7 Der glutheiße Boden wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen. Wo zuvor die Schakale wohnten und lagerten, wird ein Gehege für Rohr und Schilf sein.

8 Und eine Straße wird dort sein und ein Weg; man wird ihn den heiligen Weg / *den Weg der Heiligkeit* / nennen; kein Unreiner wird auf ihm gehen, sondern er ist für sie; die auf dem Weg wandeln, selbst Einfältige, werden nicht irregehen.)

9 Dort wird es keinen Löwen geben, und kein Raubtier wird zu ihm herankommen oder dort angetroffen werden, sondern die Losgekauften werden darauf gehen.

10 Und die Erlösten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen. Ewige Freude wird über ihrem Haupt sein; Wonne und Freude werden sie erlangen, aber Kummer und Seufzen werden entfliehen!

Dies dürfen wir Wiedergeborenen im Glauben erwarten. Damit verbunden ist die Erbetung des 1000 jährigen Friedensreichs -

Hebräer 12,14 Jagt nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!

Matthäusevangelium 5,23+24 Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder / deine Schwester etwas gegen dich hat,

24 so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!

Matthäus 6,10 / Lukas 11,2 Unser Vater der du bist im Himmel - Dein Wille geschehe

Markusevangelium 14,32-36 Und sie kommen zu einem Grundstück namens Gethsemane *bed.»Ölkelter«* Und Jesus spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier hin, bis ich gebetet habe!

33 Und er nahm Petrus und Jakobus und Johannes mit sich; und er fing an, zu erschrecken, und ihm graute sehr.

34 Und er sprach zu ihnen: Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht!

35 Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge.

36 Und er sprach: Abba, Vater! Alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!

Johannesevangelium 12,27 Jetzt ist meine Seele betrübt. Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde! Doch darum bin ich in die Welt gekommen.

Matthäus 6,10 / Lukas 11,2 Unser Vater der du bist im Himmel - dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden.

Hier 2 Beispiele wie der Wille Gottes erfüllt wurde – 1.Einerseits ermöglichte die Erfüllung von Gottes Willen den Fortbestand von uns Menschen.

1. Mose 6,22 Und Noah machte es [so]; er machte alles genau so, wie es ihm Gott geboten hatte.

2. *Der Herr kam durch die Erfüllung seines Willens in die Gegenwart seines Volkes. Doch auch Mose handelte zunächst in eigener Kraft –*

2. Mose 2,11+12 Es geschah aber zu der Zeit, als Mose erwachsen geworden war, da ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah ihre Lasten; und er sah, dass ein Ägypter einen Hebräer schlug, einen seiner Brüder.

12 Da schaute er sich nach allen Seiten um, und als er sah, dass kein Mensch anwesend war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.

Mose benötigte als Vorbereitung für den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und für die 40 jährige Wüstenwanderung, die 40-jährige Erziehung als Schafhirte seines Schwiegervaters Jethro.

2. Mose 40,16 Und Mose tat alles, wie es ihm der HERR geboten hatte; genau so machte er es.

17 Und es geschah im zweiten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats, da wurde die Wohnung aufgerichtet.

18 Und Mose richtete die Wohnung auf; und er stellte die Füße auf und setzte die Bretter darauf und befestigte ihre Riegel und richtete die Säulen auf.

19 Und er breitete das Zelt aus über die Wohnung und legte die Decke des Zeltes obendrauf, so wie der HERR es Mose geboten hatte.

20 Und Mose nahm das Zeugnis und legte es in die Lade und steckte die Tragstangen an die Lade, und er legte den Sühnedeckel oben auf die Lade.

21 Und er brachte die Lade in die Wohnung und hängte den verhüllenden Vorhang auf und verhüllte die Lade des Zeugnisses, so wie der HERR es Mose geboten hatte.

Bis Vers 33 wird das Einrichten der Stiftshütte nach dem Plan des Herrn beschrieben.

2. Mose 40,34-37 Da bedeckte die Wolke die Stiftshütte, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.

35 Und Mose konnte nicht in die Stiftshütte gehen, weil die Wolke darauf ruhte und die Herrlichkeit des HERRN die Wohnung erfüllte.

36 Sooft sich aber die Wolke von der Wohnung erhob, brachen die Kinder Israels auf, während aller ihrer Wanderungen.

37 Wenn sich aber die Wolke nicht erhob, so brachen sie nicht auf bis zu dem Tag, da sie sich erhob. *Ja Gottes Wille ist es, uns durch die Erfüllung seines Willens seinen Segen zu schenken.*

Abgesondert um für Gott Frucht zu bringen – Die Schwangerschaften von Elisabeth und Maria.

Lukasevangelium 1,41-50 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt

42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

45 Und glücklich ist, die geglaubt hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt worden ist!

46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,

47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter,

48 Dass er angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter!

49 Denn große Dinge hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name;

50 und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht Über die, welche ihn fürchten.

Und hier die Willenserfüllung durch den Sohn Gottes – durch Jesus Christus.

Philippbrief 2,1-13 Gibt es nun [bei euch] Ermahnung in Christus, gibt es Zuspruch der Liebe, gibt es Gemeinschaft des Geistes, gibt es Herzlichkeit und Erbarmen,

2 so macht meine Freude völlig, indem ihr *eines* Sinnes seid, gleiche Liebe habt, einmütig und auf das eine bedacht seid.

3 Tut nichts aus Selbstsucht oder nichtigem Ehrgeiz, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst.

4 Jeder schaue nicht auf das Seine, sondern jeder auf das des anderen.

5 Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, *denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war.*

6 der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein;

7 sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen;

8 und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

9 Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist,

10 damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

11 und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

12 Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, verwirklicht eure Rettung mit Furcht und Zittern – *in Gottesfurcht*;

13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.

Darum sollen wir unserem Vater im Himmel wohlgefällig sein.

Matthäus 6,10 / Lukas 11,2 dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden.

In diesem Vers geschieht der Übergang vom Himmel zu uns Menschen herab auf die Erde– Und was brauchen wir hier auf der Erde? Nahrung: wir Menschen benötigen beide Nahrungsmittel, Nahrung für den Geist und Nahrung für den Körper. Und der Himmlische Vater weiß das, darum dürfen wir bitten.

Matthäus 6,11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

Lukas 11,3 Gib uns täglich unser nötiges Brot!

Johannesevangelium 6,48 Jesus → Ich bin das Brot des Lebens.

Brotvermehrung -als Schlußfolgerung der Brotvermehrung → Johannesevangelium 6,64-71 Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.

65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem Vater gegeben!

66 Aus diesem Anlass zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.

67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr nicht auch weggehen?

68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;

69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!

70 Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und doch ist einer von euch ein Teufel!

71 Er redete aber von Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, denn dieser sollte ihn verraten, er, der einer von den Zwölfen war.

Im 3.Mose 7,11-13 wird das Friedensopfer beschrieben – das Friedensopfer war/ist ein Brotopfer. Alles was wir haben und was wir sind, kommt von und durch Gott den Herrn. So dürfen auch wir die wir durch Gott genährt werden, unser Leben auch als Friedensopfer dem Herrn Jesus auf den Altar legen. Wiederum die Aufforderung Friedensstifter zu sein.

Matthäusevangelium 5,9 Glückselig sind die Friedfertigen, denn sie werden Söhne Gottes heißen!

Und nun sind wir bei uns selbst: Dadurch sind wir im Kampffeld mit dem Widerstreiter Gottes. In diesem Widerstreit gibt uns der heilige himmlische Vater folgende Hilfestellung:

Matthäus 6,12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern.

Lukas 11,4 Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist!

Wie und denn

Wir erhalten jene Sündenvergebung, die wir selber unseren Schuldnern gewähren.

Darum das denn – denn wir vergeben – So lange nach Vergabung suchen bis keine Bitterkeit in einem selbst zurückbleibt. Denn auch wir vergeben – ist der sichere Schutz gegen das Eindringen das satanisch tödliche Giftes, sie entzieht der Wurzel des Bösen ihre Nährstoffe.

Hebräerbrief 12,14-17 Jagt nach / Trachtet ernstlich nach / dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird!

15 Und achtet darauf, dass nicht jemand die Gnade Gottes versäumt, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt werden,

16 dass nicht jemand ein Unzüchtiger oder ein gottloser Mensch sei wie Esau, der um einer Speise willen sein Erstgeburtsrecht verkaufte.

17 Denn ihr wisst, dass er nachher verworfen wurde, als er den Segen erben wollte, denn obgleich er ihn unter Tränen suchte, fand er keinen Raum zur Buße.

Matthäus 6,13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.

Lukas 11,4 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!

Gott versucht uns nicht zum Bösen – Doch er läßt uns den Freiraum uns selbst zu entscheiden. Jesus

hat lange Geduld mit Judas Iskariot gehabt – Judas hat sich für den Verrat entschieden – seine Entscheidung wurde durch Jesus am Vorabend des Passahfestes, beim Abendessen besiegelt. Selbst Angesichts seiner ungerechten Verhaftung ermöglichte Jesus, Judas noch Buße zu tun.

Johannesevangelium 13,25-30 Jener Jünger den Jesus lieb hatte, lehnte sich an die Brust Jesu und sagte zu ihm: »Herr, wer ist es?«

26 Jesus antwortete: »Es ist der, dem ich den Bissen eintauche und gebe.« Und er tauchte den Bissen ein und gab ihn Judas, Simons Sohn, dem Iskariot.

27 Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sagte Jesus zu ihm: »Was du tun willst, tue bald!«

28 Es verstand aber niemand am Tisch, wozu er ihm dies sagte.

29 Einige meinten, weil Judas die Kasse verwaltete, sagte Jesus zu ihm: »Kaufe, was wir für das Fest brauchen«, oder dass er den Armen etwas geben sollte.

30 Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er sofort hinaus. Und es war Nacht.

Nachdem mit Judas nun Satan aus der Gemeinschaft Jesu mit den 12 Aposteln hinausgegangen war, verherrlichte sich der Vater in seinem Sohn – Das hohepriesterliche Gebet war nicht für Judas bestimmt. Ja in den Kapiteln 13,31-17 des Johannesevangeliums, offenbart sich die Herrlichkeit Gottes durch Jesus Christus für die aufrichtig gläubigen Jünger.

Matthäusevangelium 26,50 Jesus aber sagte zu ihm: »Mein Freund, wozu bist du gekommen?« Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesus und nahmen ihn fest.

Matthäus 6,13 / Lukas 11,4 Errette / erlöse uns von dem Bösen

Vom Bösen, das uns so gerne ablenkt, Zweifel streut, Unglauben bewirkt, unsere Zunge außer Kontrolle geraten läßt, vom Lesen der Bibel vom aufrichtigen Gebet abhalten will. - das Böse, das Wirken Gottes verhindern und zerstören will.

Jakobus 4,7-10 So unterwerft euch nun Gott! Widersteht dem Teufel, so flieht er von euch;

8 naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!

9 Fühlt euer Elend, trauert und heult! Euer Lachen verwandle sich in Trauer und eure Freude in Niedergeschlagenheit!

10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.

Stephanus hatte als wiedergeborener Christ ein reines Herz. der die Vergebung für die Schuldner an seinem Leben dem Herrn Jesus im Himmel mit reinem Herzen übergibt.

Matthäusevangelium 5,8 Glückselig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!

Apostelgeschichte 7,59+60 Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

60 Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Und nachdem er das gesagt hatte, entschlief er.

Jesus selbst gibt Zeugnis von unserem Vater der im Himmel ist.

Matthäus 11,13b Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Johannesevangelium 17,22-26 Und ich Jesus, habe die Herrlichkeit, die du Vater, mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind,

23 ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

24 Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

25 Gerechter Vater, die Welt erkennt dich nicht; ich aber erkenne dich, und diese erkennen, dass du mich gesandt hast.

26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündet und werde ihn verkünden, damit die Liebe, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.